

Kühle Köpfe am Kühlturmturnier

Zum elften Mal wurde das eintägige Schnellschachturnier des Schachclubs Döttingen-Klingnau im KKL ausgetragen.

LEIBSTADT (gb) – Dass Schach spannend und ziemlich lebhaft sein kann, bewiesen die 76 Teilnehmer am Kühlturmturnier. Über sieben Runden ging das Turnier, wobei jede Runde maximal 40 Minuten dauern durfte. Die Zeit wurde nicht immer ausgeschöpft. Oft waren die Sieger einer Runde schnell erkoren. Der ein oder andere Gegner gab auch vorher auf, oder es wurde ein Remis erzielt. Manchmal dauerte es lange, bis ein Zug vollzogen wurde, ein andermal ging es rasant Zug um Zug.

Interessantes Teilnehmerfeld

Mit gleich drei FM, sprich Fide Meister, ist die Anforderung hoch. Nur zwei Stufen vor dem Grossmeister, dazwischen findet man noch die Internationalen Meister, befinden sich die FMs. Eine hochklassige Konkurrenz schenkte sich nichts an diesem Turnier. Ob als Mannschaft oder im Einzel, die Teilnehmer kämpften um jeden Zug und auch gegen die Zeit. Anders als an den oft stundenlang dauernden Schachturnieren, geht es beim Schnellschachturnier auch um die Zeit. Dass diese sich öfter als Druckmittel herausstellte, war nicht verwunderlich. So kam mancher in Zugzwang und musste nicht nur mit dem Verstand, sondern auch aus dem Bauch heraus handeln. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus dem Aargau, sondern auch aus anderen Kantonen und gar aus Deutschland.

Generationensport

Schach eignet sich für ganz junge Teilnehmer genauso wie für ältere Menschen. Dabei kommen Jung und Alt an einen Tisch. Der jüngste Teilnehmer zählte gerade einmal acht Jahre, der Älteste war in den Siebzigern. Da im Schweizer System gespielt wurde, welches internationale Bedeutung hat, sassen Gewinner Gewinnern gegenüber und Verlierer Verlierern der jeweiligen Runden. Innerhalb der sieben Runden kam es zu immer neuen Kombinationen. Schon seit einigen Jahren nahmen ein Vater und sein Sohn am Turnier teil. In einer Runde mussten sie sogar gegeneinander spielen.

Ein nicht alltäglicher Austragungsort

Der 1948 gegründete Schachclub Döttingen-Klingnau war auch dieses Jahr wieder Gastgeber des Kühlturmturniers. Das Kernkraftwerk stellte im Informationszentrum den Platz zur Verfügung. Schach

und Kernkraftwerk, eine wie es aussieht gelungene Kombination. «Das Ambiente ist nicht alltäglich, doch um ein Vielfaches schöner und gemütlicher als in einer verstaubten Turnhalle», so Nikolaus Hugentobler, einer der Turnierleiter. Der Austragungsort kommt bei den Schachspielern gut an. Dankbar nimmt der Klub das Gastrecht immer wieder gerne an.

Die ersten fünf Plätze bekamen Geldpreise, und der beste Verein durfte eine moderne, elektronische Schachuhr mit nach Hause nehmen. Alle anderen Teilnehmer erhielten Naturalpreise. Wen es nun neugierig gemacht hat, wie es in so einem Schachklub zu und her geht, der kann sich dienstags im alten Gemeindehaus in Döttingen informieren lassen. Der nächste grössere Anlass des Klubs ist die Schweizerische Mannschaftswertung. In der dritten Liga spielen die Döttinger und Klingnauer.

Kleine Kuriosität

Lukas Schwander vom SK Tribtschen errang bei den Junioren den ersten Platz, im Gesamtklassement aller Teilnehmer wurde er Dritter. Und dies alles gelang ihm, obwohl er den Bus verpasst hatte und nur an sechs Runden teilnehmen konnte. Weil er alle sechs Spiele gewann, konnte er sich doch noch an die Tabellenspitze spielen.

Mannschaften:

1. SG Waldshut-Tiengen
2. SG Emmenbrücke
3. SK Döttingen-Klingnau
4. SF Wutachtal
5. SK Aarau
6. Niederlenz

Junioren:

1. Lukas Schwander, SK Tribtschen
2. Leonard Züst, SK Wetzikon
3. Kevin Mutter, SK Döttingen-Klingnau
8. Rui Hua Vögeli, SK Döttingen-Klingnau
10. Lionel Sommerhalder, SK Döttingen-Klingnau
14. Layla Gündogdu, SK Döttingen-Klingnau
16. Sidar Gündogdu, SK Döttingen-Klingnau
21. Fehime Gündogdu, SK Döttingen-Klingnau

Gesamtsieger:

1. Filip Daniel Goldstern, SG Zürich, Fide Meister
2. Dennis Kaczmarczyk, SF Wutachtal
3. Lukas Schwander, SK Tribtschen
15. Heinz Schaufelberger, SK Döttingen-Klingnau, Fide Meister



Junioren-Siegertrio (v.l.): 3. Kevin Mutter, 1. Lukas Schwander und 2. Leonard Züst.



Das Informationszentrum eignet sich bestens für Schachspiel-Wettbewerbe.

Die Botschaft

Die Zeitung im Zurzibiet

Montag, 17. September 2012
Ausgabe 108

Bürli AG

«Die Botschaft»
5312 Döttingen

Telefon 056 269 25 25
redaktion@botschaft.ch
www.botschaft.ch